

Laibach. Den 18. rückte das ganze schöne Kavallerieregiment Kavanach hier ein, und wird nach gehaltenem Kasstage seinen Marsch weiter nach Italien fortsetzen. Den 16. kam ein Transport von Terzi hier durch.

Vermög der vom Hofkriegsrath erhaltenen Nachricht ist der Fähnrich Martin Conrad von dem 13. leichten Infanterie Bataillon Manekacz wegen treulosen Ueberlaufen zum Feind vermög kriegsräthlichen Urtheil insam fassirt, dessen Namen an den Galgen geschlagen, und sein allfälliges in kaiserl. Erbländen besitzendes Vermögen konfisziert, und der Hauptmann Johann Bapt. Freron, und Fähnrich Hiazint Demestre ersterer von Lüttich, und letzterer von St. Frou in Lüttichischen gebürtig wegen meinelidiger Entweichung von dem ehemaligen Lütticher Bataillon, und nicht erfolgter Stellung über den abgeführten Ediktalprozeß cum infamia fassirt worden.

Welches in Folge hoher Hofkanzleiverordnung vom 13. April Erhalt 10. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 15. May 1799.

Verlautbarung.

Nachdem mit höchsten Hofstammerdekret vom 26. Hornung d. J. anbefohlen wurde, daß das Staatsgut Kisbel samt den dazu einverleibten zwey Bruderschaftsgütern im Weeg der Versteigerung am 30. July 1799 in der k. k. Burg hier in Grätz in dem Subernalrathszimmer von 9 Uhr Frühe Morgens angefangen, öffentlich abgehalten werden, wozu dann die Kauflustigen entweder in eigener Person, oder durch ihre mit hinlänglicher Vollmachten versehenen Bestellten zu erscheinen eingeladen werden.

Dieses Gut liegt in Gräzer Kreise, in der Pfarr Anger, sammt der hiezu gehörigen heiligen Dreifaltigkeit, und Corporis Christi-Bruderschaft am Weizberge. Das Schloß liegt auf einer Anhöhe, bildet ein ganz geschlossenes Viereck, und enthält mehrere Zimmer, Gewölber, eine Küche, eine Kapelle, und einen sehr geräumigen guten Kel-

ler. Die dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude liegen nebst dem Schloße, sind ganz neu erbauet, und in besten Zustande, so wie das nicht fern liegende Presshaus, der Obst- und Dörofen, das Jägerhaus, der herrschaftliche Ziegelstadel, und das 2 Stunden entlegene Weingarthaus.

Die eigenen Herrschafts Grundstücke enthalten 62 Joch 549 [] Klafter Acker, 28 Joch, 1134 [] Klafter Wiesen, 38 Joch, 732 [] Klafter Hutweiden, 4 Joch 1412 [] Klafter Weingärten, und 44 Joch, 880 [] Klafter Waldungen.

Die Kustkallsteuer in eine löbl. Landschaft beträgt jährlich an Landesfürstl. Kontribuzion samt Adminiculare 384 fl. 23 kr. an Fleischkreuzer 35 fl. 16 kr., und an Weinausschlag nach den ausfallenden Dividenten.

Die jährliche Dominikalsteuer in die löbl. Landschaft beträgt, samt Adminiculare 145 fl. 58 kr.

Das Præmium Fisci, oder der Ausrufspreis von obbesagter zum Verkauf angetragenen Gült samt den dazu gehörigen 2 Bruderschaftsgütern ist zusammen auf 16,343 fl. 45 kr. bestimmt, und die vorzügliche Kaufbedingung ist, daß der Käufer die Hälfte des durch Versteigerung ausfallenden Kauffchillings sogleich baar erlegen muß, die andere Hälfte aber gegen jährlich 5 procentige Verzinsung in 5 jährigen Raten, jedoch ebenfalls im baaren Gelde bezahlen kann, und dem Kaufkontrakt zur Sicherheit des Kauffchillings-Rückstandes auf die erkaufte Gült, auf den ersten Satz vormerken zu lassen schuldig ist. Die übrigen Kauf- und respective Verkaufsbedingungen, wie auch der individuelle Anschlag dieser Gült kann sowohl in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Pöllau, als auch bey der k. k. steyerischen Landesstelle in den Domänen Bureau eingesehen, und hievon auch gegen Entrichtung der gewöhnlichen Schreibtaxe Abschriften erhalten werden. Grätz den 20. April 1799.

Da Se. Majestät bewilliget haben, daß bei jenen Bankkapitalien, bei welchen erwiesen werden kann, daß die Ursache des verzögerten Abrosaments in den nöthigen Aufenthalte bei einer Gerichtsstelle gelegen sey, zur nachträglichen Leistung des zopzigen Zuschusses zugelassen werden dürfen, und diese Verordnung sowohl in diesem, als im entgegen gesetzten Falle auch auf die Pupillarkapitalien die Anwendung habe, so werde dieses Appellationsgericht den untergeordneten Justizbehörden, und Pupillarinstanzen mit Intimis-

rung dieser Verordnung ungesäumt auftragen, daß sie binnen vier Wochen das Verzeichniß jener Bankkapitalien, die in eine unter Vormundschaft oder Kurat stehende Masse gehören, und bei denen die Arrosirung unterblieben ist, specifico anzeigen und bei jedem die eigentliche wahre Ursache des bisher verzögerten Arrosiments vorlegen sollen, wo dann die diesfälligen Berichte ungesäumt höchsten Orts einzubegleiten seien.

Welches aus eingelangte höchsten Hofdekrete der k. k. böhmisch österreichischen Hofkanzlei von 19., Empfang 23. d. M. zur Nachlebung dem obigen höchsten Auftrage hiemit intimiret wird.

Klagenfurt den 26. April 1799.

Verlautbarung.

Am 18. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei der Herrschaft Freudenthall der dahin gehörige Teil Garbenzehend von der Gemeinde Oberlaibach, dann der ganze Garbenzehend von der Nachbarschaft Ohenitzza und der Garbenzehend von Mirke auf 10 nacheinander folgende Jahre ligitando verpachtet.

Um zur Heilung der in den neuerlichen feindlichen Vorfällen verwundeten Mannschaft die Charpien nicht nur in einer hinlänglichen Anzahl, sondern auch von einer besseren Art aufzubringen, als solche aus den MilitärLeinzenge zu erhalten sind, wünschet der Hofkriegsrath, diesfällige Beiträge zu erhalten.

Das menschenfreundliche Publikum wird daher aufgefordert, zu dieser wohlthätigen Sammlung nach Kräften mitzuwirken, und die alsdiesfällige Beiträge zur weiteren Übersendung an das hiesige Kreisamt abzugeben. Laibach den 4. May 1799.

Se. Maj. haben allergnädigst zu bewilligen geruhet, daß der mit Ende des gegenwärtigen Monats zu Ende gehende Zollfreie Eintrieb des Hornviehs in die k. k. Oestr. Provinzen, mit Inbegriff Görz und Triest dann Tirol und Vorarlberg auf weitere 6 Monate nämlich bis zum Ausgang des gegenwärtigen 1799. Militairjahres erstreckt werden dürfe.

Welches zu jedermanns Wissenschaft hiemit allgemein fund gemacht wird. Laibach den 1. May 1799.

Marktpreis des Getreides alhier in Laibach den 15. May 1799.

			P.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weiz ein halber Wiener Megen	=	=	=	1	51	1	48	1 43
Rufaruz	=	=	=	—	—	—	—	—
Korn	=	=	=	1	32	1	28	1 25
Gersten	=	=	=	—	—	—	—	—
Hirsch	=	=	=	—	—	—	—	—
Haiden	=	=	=	1	22	—	—	—
Haber	=	=	=	1	12	—	—	—

Magistrat Laibach den 15. May 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat May 1799.

- Den 11. Gertraut Bodakin, ledig, alt 70 Jahr, in der Krakan Nr. 1.
 — 12. Johann Scherr, Gartner S., alt 8 J., in der Rothgasse Nr. 133.
 — 13. Franz Eufcheg, bürgl. Schuhmacherm. S., alt 3 J., auf den alten Markt Nr. 102.
 — — Nothtauf des Kasper Klebaner f. Tochter N. nächst St. Florian N. 73.
 — — Charlote v. Walwis, alt 72 J., am Platz Nr. 268.
 — 14. Valentin Noackh, Wirths S., alt 3 J., an der Friersterstrasse Nr. 81.
 — — Maria Anna N., ledig, alt 56 J., in der Er-Franziskanergasse N. 212.
 — — Maria Anna Königin, Wittib, alt 50 J., bei den Barmherzigen N. 24.
 — 17. Gertraut Tropitschin, Kramer T., alt 1 J., am Kleeber Nr. 162.
 — — Todtgebohren der N. N. ihr Sohn, in Gebärhause Nr. 281.

H o f b e r i c h t.

Der von dem Feldmarschalle Reichsgrafen v. Suwarow Kinnistoy an Se. Majestät als Kurier abgeschickte, am 12. d. in Wien eingetroffene Levenehrliche Oberlieutenant Eck, hat nebst einigen der über den Feind leg. hin eroberten 14 Fahnen, weiter die Nachricht überbracht, daß gedachter Feldmarschall, nachdem er mit der Armee von Mailand bis Pavia bereits vorgerückt war, vor seinem Abgange von Mailand aber zur Blockade des dortigen Kastells, und zum Behuf anderer Operationen ein Korps von 4000 Mann, unter dem Generalen Lattermann zurückgelassen hatte, schon am 5. dieß, als am Tage des Abganges des gedachten Kuriers, auch von Pavia weiter vorgebrungen ist.

In Pavia hatte der Feind bei seinem Abzuge 12 Kanonen verschiedenen Kalibers, 18 Verschläge mit Infanterie-Feuergewehren, und eine Menge Fässer mit Pulver, dann verschiedenen Gattungen an anderer Artillerie, und Infanteriemunition zurückgelassen.

Zu Novara hat der General Buzassovich 16 Kanonen, 4 Bombentessel, 250 Fässer mit Infanterie-Patronen, und 15 Fässer mit Kartätschen-Patronen; dann eine Menge Flintensteine, Patronen, und anderes Geräthe vorgefunden. Auch von Verelli ist der Feind nach Livorno, einer kleinen Burg, zurückgetrieben worden; über alle diese Ereignisse wird der umständlichere Bericht nachgetragen werden.

Der F. M. L. Raim, welcher den Auftrag hat, Pizzighetone zu nehmen, war mit den hierzu erforderlichen Anstalten bereits so weit zu Stand gekommen, daß er versprach, am 7. mit Anbruch des Tages diesen Platz zu beschießen, wozu er 3 der 16pfündigen eroberten Französischen, und 12 der 12pfündigen Kaiser. Kanonen, 10 Haubitzen, und eine Parthie Rußisch-Kaiserl. Geschüzes überkommen hat.

Der F. J. M. Kray benützte die Durchreise dieses Kuriers, um in Ansehung der in dieser Zeitung gemeldeten Einnahme von Peschiera die weitere Meldung nachzutragen, daß am 6. Früh die feindliche Garnison, bestehend aus 1500 Mann, in Folge der geschlossenen Kapitulation wirklich abgezogen ist.

Die Zahl der in dem Platze befindlichen Kanonen und Mörsern, beläuft sich nach der vorläufigen Inventur über 100 Stücke, und statt 16: haben sich 19 vollständig armirte Kanonier-Schaluppen daselbst vorgefunden.

Am 6. marschirte der F. J. M. mit allen seinem Kommando stehenden Truppen vor Mantua, um allda ernsthafte Anstalten zur Belagerung zu treffen, und zugleich den Po dergestalt zu sichern, damit die Subsistenz unserer vorrückenden Armee auf keine Art gefährdet werde.

Wie der F. J. M. Kray weiter meldet, hält der Generalmajor Graf Klenau, von sehr em unterhalb enden Korps jenseits des Po beträchtliche Streifkommandos; und zwar in den Gegenden von Reggio, Modena, Cento &c. &c.

Unter andern berichtet der zu Modena stehende Rittmeister Buday, daß er am 4. nach Mittags, um die vierte Stunde, die von Seite des Feindes zur Vertheidigung der Stadt Modena aufgestellte Volksmasse, durch ein vorausgeschicktes Detaschement aller Drzen entwaffnen ließ, sodann in die Stadt einzog, und sogleich 30

Hussaren gegen Pforte urbano bis an den Panaro Fluß, drey Meilen von Modena, betaschlete.

Erst um 8 Uhr früh am nämlichen 4. seyen 150 Etsalbiner von dort abgezogen, und hätten ihres eilzigen Rückzuges halber, beträchtliche Vorräthe an Viores, auch bis 50 Centen Pulver in der Citadelle zurückgelassen. Als gedachter Rittmeister ferner in Erfahrung gebracht, daß auch zu Spilambesto, 9 Meilen von Modena, 90 Centner Pulver, eine Quantität Salniter, und andere Requisitionen sich befänden, habe er alles in der Nacht durch ein dahin geschicktes Kommando abholen lassen; das Pulver nach Mirandola, und dann nach Sacchetta abgeschickt, mit den übrigen Requisitionen aber das nämliche nach und nach zu befolgen sich vorgesetzt.

Ein Etsalpinischer Kapitain, welcher Tages zuvor nicht mehr entwichen konnte, habe sich am 5. früh bey dem Rittmeister Buday als Gefangener gemeldet, und sey ebenfalls nach Sacchetta abgeschickt worden.

Die Aufnahme unserer Truppen in Modena sey mit so lebhafter Freude von Seiten der Einwohner erfolgt, daß vor dem häufigen Zustromen des Volks die Truppe kaum vorrücken konnte. Einige seyen in dem Laumel ihres Vergnügens so weit gegangen, daß sie sogar die Pferde geküßt haben.

Der ersagte Rittmeister meldet ferner, daß das Toskanische Gebieth, nach der Aussage einiger von da gekommener Landleute, aller Orten schrecklich geplündert, und nebst dem noch unerträgliche Kontributionen in Geld gefordert werden, auch seyen bereits Deputierte von Florenz im Modena eingetroffen, und haben dringend um Schutz und Hilfe gegen die feindlichen Erpressungen gebeten.

Von des Erzherzogs Karl Königl. Hobeit ist die Meldung eingelaufen, daß seit den letztern feindlichen Vorfällen, außer fast täglichen Rückzügen, und einem beständigen Truppenwechsel in der feindlichen Vorpostenslinie, womit der Feind wahrscheinlich unsere Aufmerksamkeit zu beschäftigen sucht, nichts Erhebliches vorgefallen sey.

Dagegen setzten die von den Generalen Görger, Merfeld, und Gialay vorgeschickten Streifkommandi, den Feind in stete Unruh, thun ihm Abbruch, und bringen fast täglich Gefangene ein; unter den Offizieren, die diese Streifkommandi führen, zeichnet sich der Lieutenant Scheiffer, von Merfelds Ublanen aus, der in einem Gefechte bey Ichenheim und Dungenheim am Rhein, oberhalb Kehl, ohne wesentlichen Verluste zwey feindliche Offizier, und 7 Mann niedergemacht, bis 20 Bleist, und 7 Gefangene, nebst 9 Beutpferden eingebracht hat.

Auch in Odenwald bey den Dörfern Birkenau und Ober- und Untersteinau fielen zwey Gefechte vor, an welchen die dasigen Landleute Theil nahmen, und woben durch die Unterstützung der in dortigen Gegend unter Kommando des Oberstlieutenants Göringer stehenden Division, von den Gzeckler, Hussaren, der Feind mit beträchtlichem Verluste zurückgeschlagen ward.

Die erstgedachten Hussaren haben ferner in Lypenheim, und auf der Bergstrasse vom Feinde ausgeschicktes Exekutions Kommando von 20 Pferden aufgehoben.

Durch ein anderes Streifkommando von eben diesen Hussaren ward am Rhein in der Gegend von Rastadt, ein Transport von 180 Säffern Mehl erbeutet, und nach Gersbach gebracht.